

# **BGer 5A 485/2022 vom 27. Juni 2022**

Bundesgericht, 2022-06-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_485\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_485_2022)

FR: TF 5A 485/2022 du 27 juin 2022

IT: TF 5A 485/2022 del 27 giugno 2022

## **Regeste**

Beschwerde gegen den Willensvollstrecker | Erbrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Vorinstanz ist auf das Rechtsmittel des Beschwerdeführers nicht eingetreten. Anfechtungsgegenstand ist deshalb grundsätzlich nur die Frage, ob die Vorinstanz zu Recht einen Nichteintretensentscheid gefällt hat ( BGE 135 II 38 E. 1.2; 139 II 233 E. 3.2). Diesbezüglich hat die Beschwerde eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 2**

Der Beschwerdeführer setzt sich nicht sachgerichtet mit den Erwägungen des angefochtenen Beschlusses auseinander. Er hält fest, dass er sich nur schlecht gegen das Urteil des Erbschaftsgerichtes wehren können, da er in der Psychiatrie gewesen und das Spitalessen mit Nervengift angereichert worden sei. Das Obergericht sei daher zu zwingen, den Fall erneut zu beurteilen und die Akten von zwei anderen Verfahren beizuziehen; sodann habe das Bundesgericht ein Beweisverfahren zu eröffnen und ihm zu ermöglichen, belastende Beweise und eine Replik einzureichen. Der Beschwerdeführer verkennt, dass das Bundesgericht keine Beweise abnimmt und eine Replik nur dann möglich wäre, wenn die Gegenpartei zu einer Beschwerdeantwort eingeladen worden wäre. Dass und inwiefern das Obergericht mit seinen Nichteintretenserwägungen Recht verletzt haben könnte, wird nicht dargetan und solches ist auch nicht ersichtlich.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.